

Maschinen- und Betriebshilfsring

Aibling-Miesbach-München e.V.



Rundschreiben

Nr. 3 | 2012

Familientag im LEGO-Land Samstag, 08.09.2012

Als Schmankerl in den Sommerferien bieten wir Euch und Euren Kindern eine Fahrt ins Legoland nach Günzburg am Samstag, 08.09.2012 an.

Wir können Euch diesen erlebnisreichen Tag zum Schnäppchenpreis von 26,- €/Person (Erwachsene und Kinder) incl. Busfahrt anbieten. Dieser wird nach Anmeldung abgebucht.

Abfahrt:

7.30 Uhr: Bad Aibling, Freizeitanlage
(Parkplatz an der Heubergstraße)

7.50 Uhr: Irschenberg, Trachtenheim

8.10 Uhr: Föching, Pendlerparkplatz bei
Autobahnpolizei an der Autobahneinfahrt

Rückfahrt: 17.30 Uhr (Busparkplatz Legoland)



Selbstverständlich können auch „Selbstfahrer“ nur die Eintrittskarte für 12,- €/Person bei uns erwerben.

Anmeldungen bitte bis spätestens 03.09.2012 unter Tel. 08063/8103-0.

Jede Menge Infos rund ums Legoland findet Ihr im Internet unter www.legoland.de

Wir freuen uns auf einen tollen Tag mit Euch im Legoland.

Bauernmontag auf dem Oktoberfest 2012

Am 24. September 2012 findet der diesjährige „Bauernmontag“ auf dem Oktoberfest statt.



Das Besondere daran: An diesem Tag werden rund 4.000 bis 5.000 Landwirte und Landwirtinnen aus ganz Deutschland erwartet.

Die Maschinenringe Deutschland GmbH hat im Schottenhamel-Festzelt für alle Teilnehmer Plätze reserviert.

Dort kann von 9.30 bis 15.00 Uhr gefeiert werden.

Ein Gesamtpaket kostet 43,- €/Person und beinhaltet:

- zwei Maß Bier oder Radler
- ein halbes Wiesnhendl mit Kartoffelsalat
- Lebkuchenherz
- ein garantierter Sitzplatz



Anmeldungen bitte unter Tel. 08063/8103-0.

Aufgrund der räumlichen Nähe, werden wir keine gemeinsame Busfahrt organisieren.

MR-Kids

Wir möchten Euch heute die neue Zeitschrift



Der Maschinen- und Betriebshilfsring Günzburg-Neu-Ulm e.V. erstellt viermal im Jahr diese Zeitschrift.

Sie beinhaltet Themen aus den Bereichen Tier, Pflanze, Umwelt, Wetter und Technik. Neben einem Poster gibt es auch immer ein Rätsel, Malwettbewerbe und Tipps, die zum Mitmachen und Ausprobieren anregen.

Der Wissensdurst zu den spannenden Themen der Landwirtschaft wird dadurch gestillt und auch Erwachsene, Eltern und Großeltern sind von den Artikeln begeistert.



Die aktuelle Ausgabe beinhaltet folgende Themen:

Reportage:

Ringo im Schnecken-Wunder-Land

Technik:

Wie kommen die Stoppel in den Boden?

Pflanze:

Aus Korn wird Mehl – aus Mehl wird Brot.

Tier:

Summ, summ, summ – Bienen summ herum.

Natur:

Im Reich der Minimonster – Zecken und Fuchsbandwurm

Wetter:

Schau, schau, ein Regenbogen!

Tipps:

Stockbrot vom Lagerfeuer



Interessenten, die  für ihre Kinder, Nichten, Neffen, Enkel bekommen wollen, melden sich bitte in der Geschäftsstelle Tel. 08063/8103-0.



Soziale Betriebshilfe

In der folgenden Auflistung stellen wir dar: Die Anzahl der ldw. Betriebe je Gemeinde und die Anzahl der ldw. Betriebe mit Betriebshilfeinsätzen durch die nebenberuflichen Betriebsshelfer/innen. Auswertungsjahr 2011

Gemeinde	Anzahl Lw-Betriebe	BH-Einsätze nebenberufl.	
Bad Aibling	85	4	5 %
Bruckmühl	99	8	8 %
Kolbermoor	18	4	22 %
Bad Feilnbach	129	11	9 %
Tuntenhausen	152	23	15 %
Großkarolinenfeld	66	5	8 %
Feldkirchen	101	14	14 %
Holzkirchen	76	7	9 %
Otterfing	33	1	3 %
Valley	61	7	11 %
Wargau	110	8	7 %
Weyarn	86	4	5 %
Waakirchen	77	3	4 %
Tegernsee	4	0	0 %
Rottach Egern	28	3	11 %
Gmund	71	7	10 %
Bad Wiessee	16	1	6 %
Kreuth	30	2	10 %
Miesbach	90	10	11 %
Schliersee	29	0	0 %
Fischbachau	154	11	7 %
Bayrischzell	26	1	4 %
Hausham	44	0	0 %
Irschenberg	144	8	6 %
Höhenkirchen-Siegertsbr.	20	1	5 %
Aying-Großhelfendorf	72	4	6 %
Hohenbrunn	20	0	0 %
Summe	1841	147	8 %

Insgesamt wurden ca. 26.200 Std. geleistet. Dies ergibt ca. 180 Std. bzw. 4-5 Wochen Einsatzzeit je Einsatzbetrieb und Jahr.

Um diesen Umfang vernünftig abwickeln zu können, wären 40-50 Helfer/innen notwendig. Derzeit bewegen wir uns bei ca. 30 Helfer/innen. Somit fällt es uns sehr schwer, alle sozialen Einsätze abzudecken.

Anzumerken ist: Die nebenberuflichen Helfer/innen sind nicht jeden Tag im Einsatz, da sie teilweise noch in der Ausbildung sind, in die Landwirtschafts- bzw. Hauswirtschaftsschule gehen, den Sommer auf der Alm verbringen und auch zu Hause gebraucht werden.

„Neue“ interessierte Helfer/innen sind herzlich willkommen. Helga Biller, Tel. 08063/8103-13

RENEXPO 27. – 30.09.2012 in Augsburg

Gute Erfahrungen mit 400 € - Kräften

Die Energiewende ist ein wesentlicher Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen Energieversorgung.



Die internationale Energiefachmesse RENEXPO® treibt als geschätzte und etablierte Informations- und Kontaktplattform die Energiewende voran und versammelt 350

Aussteller, 16.000 Besucher und 1.500 Kongressteilnehmer in Augsburg. In Fachausstellung, Kongress und fachlichem Rahmenprogramm wird informiert über die Themenbereiche regenerative Erzeugung, intelligente Verteilung und effiziente Verwendung von Energie. Schwerpunkte und internationale Branchentreffpunkte sind die Themen Holzenergie, Kraft-Wärme-Kopplung, Windenergie, Gebäude, sowie Ressourceneffizienz.

Im Rahmen der RENEXPO®, findet am 29.09.2012 der Tag der „Tag der Landwirtschaft“ statt.



Der Tag der Landwirtschaft wird in Zusammenarbeit mit C.A.R.M.E.N e.V. und vom BBV, wie auch dem Fachverband Biogas organisiert.

Weitere Infos findet Ihr im Internet unter:
www.renexpo.de

Wer eine Freikarte benötigt, bitte um Anruf unter Tel. 08063/8103-0 und wir schicken Euch die Karten zu.

Mehrfachantrag2012 „Online“

Im ersten Jahr der „Mehrfachantragstellung online“ nutzten 64 Landwirte unseren Service.

Im Durchschnitt wurden ca. 25 min je Mehrfachantrag (incl. Flächennachweis und Tierverzeichnis) benötigt.



Weitere Kräfte gesucht

Für die Gemeindegebiete Bruckmühl und Weyarn suchen wir baldmöglichst 400 €-Kräfte zur Mithilfe im Stall.

Für die nahe Zukunft erwarten wir Bedarf an



Stallhelfern im ganzen Ringgebiet. Vorkenntnisse sind nicht notwendig. Die Bewerber werden eingelernt. Voraussetzungen sind, gerne mit Kühen und Kälbern umgehen zu wollen und der Ehrgeiz, die notwendigen Fähigkeiten zu erlernen.

Für die Landwirte bedeutet das regelmäßige Helfen durch dieselben Personen eine dauerhafte Entlastung. Die angelernten Kräfte profitieren von der Möglichkeit, ein Zusatzeinkommen in unmittelbarer Nähe ihres Wohnsitzes erwerben zu können und praktische Kenntnisse in der Landwirtschaft zu erlernen.

Interessenten melden sich bitte bei Klaus Schiller unter 08063/8103-12.

Jungviehaufzucht

Das Interesse an Jungviehaufzucht ist ungebremst. Betriebsumstellungen, Flächenangebot vor Ort, Arbeitsbelastung, (nicht) vorhandener Stallplatz, regionales Futterangebot und



vielen mehr, lassen die Betriebe überlegen, ob sie Jungvieh abgeben oder aufnehmen sollen. Wir haben wieder einige Partner untereinander vermitteln können. Wir suchen derzeit wieder Betriebe, die im Lauf- oder Anbindestall Jungvieh aufnehmen wollen. Über die Abläufe, Preisvereinbarungen, Verträge und Wirtschaftlichkeit für beide Partner informiere ich Euch gerne.

Klaus Schiller unter 08063/8103-12.

Kenntlichmachung - Markierung von Fahrzeugen

Die Fahrzeuge in der Land- und Forstwirtschaft, werden von den Abmessungen (im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben) immer größer. Um diese Technik kostengünstig und schlagkräftig einsetzen zu können, werden die Fahrzeuge auch bei Dämmerung und Nachts genutzt.

Dazu ist es unerlässlich, dass die vorhandene Beleuchtungseinrichtung komplett ist und vollständig funktioniert.

Es gilt: Kraftfahrzeuge mit einer Länge von mehr als 6 m müssen an den Längsseiten mit gelben, nicht dreieckigen Rückstrahlern ausgestattet sein, die dauerhaft am Fahrzeug angebracht sein müssen. Falls die Bauart des Fahrzeugs oder Gerätes diese feste Anbringung nicht zulässt, dürfen die Rückstrahler ausnahmsweise abnehmbar sein.

Darüber hinaus werden immer mehr Fahrzeuge und Arbeitsgeräte mit weitergehenden

Kenntlichmachungen versehen, wie z.B. den Leuchtstreifen, die vielen bereits aus dem Bereich der Nutzfahrzeuge bekannt ist.

Mit wenig Aufwand, sowohl finanziell als auch von der Arbeit her, kann die Sichtbarkeit damit deutlich erhöht werden.

Durch die retroreflektierenden Markierungen können vorausfahrende oder querende Fahrzeuge deutlich früher erkannt werden.

Gerade die seitliche Markierung ist sehr wichtig, hier kommt es oft zu folgenschweren Unfällen, auch mit Personenschaden.

Bei Transportanhängern darf für diese Kenntlichmachung eine den Vorgaben entsprechende und geprüfte Folie verwendet werden, auch bei Arbeitsgeräten können diese Folien die Sichtbarkeit deutlich erhöhen!

Die Folien dürfen an den Seiten in den Farben „weiß“ und „gelb“ verwendet werden, hinten in den Farben „gelb“ und „rot“. Der Abstand der Heckmarkierungen zu den Bremsleuchten muss mindestens 200 mm betragen. Der Abstand der Markierung vom Boden muss mindestens 250 mm und darf höchstens 1500 mm betragen.



Weitere Informationen zu diesem Thema findet im AID-Heft „Landwirtschaftliche Fahrzeuge im Straßenverkehr“

Sepp Oppenrieder,
Tel. 08063/8103-14

Neus Rundfunkgebührenrecht ab 2013

Am 1. Januar 2013 startet der neue Rundfunkbeitrag

Das wichtigste zu der neuen Gebührenordnung:

Privathaushalte:

Hier gilt zukünftig die einfache Regel: „Eine Wohnung – ein Beitrag“, unabhängig davon, wie viele Personen dort leben und wie viele Rundfunkgeräte vorhanden sind. So sind z. B. erwachsene Kinder oder Altenteiler mit eigenem Einkommen eingeschlossen.

Der Beitrag ist jedoch auch fällig, wenn keinerlei Empfangsgeräte vorhanden sind.

Der Beitrag beträgt: 17,98 €/Monat.



Unternehmen (z. B. Idw. Betriebe):

Der Beitrag orientiert sich an der Anzahl der Betriebsstätten, der Anzahl der Beschäftigten und der Anzahl der betrieblich genutzten Kraftfahrzeuge.

- Unternehmen/Betriebe mit bis zu acht Beschäftigten pro Betriebsstätte zahlen 5,99 €/Monat (zusätzlich zum Privatbeitrag)

- Ein Kfz pro Unternehmen ist kostenfrei, jedes weitere betrieblich genutzte Kfz. kostet 5,99 €/Monat.

- Kein Beitrag für Idw. Schlepper und selbstfahrende Arbeitsmaschinen!

- Für Urlaub auf dem Bauernhof gilt: Eine Ferienwohnung bzw. Gästezimmer ist beitragsfrei, für jede weitere Ferienwohnung bzw. Gästezimmer sind 5,99 €/Monat zu entrichten.

Weitere Infos findet ihr im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de

Impressum:

Verantwortlich für das Rundschreiben sind:

1. Vorsitzender Josef Huber und Geschäftsführer Klaus Schiller
Maschinen- und Betriebshilfsring
Aibing-Miesbach-München e.V.
Dorfplatz 2, 83620 Feldkirchen

Tel. 08063/8103-0, Fax 08063/8103-33,

Internet: www.mr-aibing.de

Der Bezugspreis für das Rundschreiben ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Steigende Nachfrage nach MR-Betriebsberatung

Fast jede Woche bin ich zur Beratung auf Mitgliedsbetrieben in unserem Ringgebiet unterwegs. Meist empfehlen mich Freunde, Bekannte, Verwandte weiter, die selbst eine Beratung auf Ihrem Hof hatten. Andere lesen Beiträge über die MR-Beratung in Fachzeitschriften oder Rundschreiben.

Was haben die Beratungen zum Inhalt?

Meistens gibt es irgendeinen Anlass: Krankheit, Arbeitsüberlastung, Unsicherheit bei

betrieblichen Veränderungen, Hofübergaben, Wegfall der Arbeitskraft der Altenteiler, aber auch die Frage nach betrieblichen Optimierungen. Wie kann man sich eine Beratung vorstellen? Ich komme als MR-Berater auf den Betrieb. Nach einem Betriebsrundgang bringen Berater und Landwirtschaftsfamilie gemeinsam die tatsächlich wichtigen Fragen auf den Punkt. Mittels Buchführung und Zahlen vergleichbarer Betriebe werden Stärken oder Schwächen des gegenwärtigen Betriebs anschaulich vor Augen geführt. Nach diesem Schritt haben Landwirt (mit Familie) und Berater den notwendigen Überblick, um sofort an die Betrachtung von Veränderungen oder Verbesserungen heranzugehen.



Die Rückmeldung der bisher beratenen Landwirte ist, dass sie in kurzer Zeit in die Lage versetzt werden, eine klare Draufsicht auf den eigenen Betrieb zu haben. Bei Unsicher- oder Unklarheiten hilft sofort der

Berater weiter, der durch seine mehrjährige Tätigkeit viel Erfahrung mitbringt. Dadurch kommt der Beratungsablauf nicht ins Stocken und noch am gleichen Tag tun sich erste Ergebnisse auf. Meistens dauern die Beratungen 5 bis 6 Stunden. Am Ende wird das weitere Vorgehen besprochen. Erste Aufgaben und notwendige Maßnahmen werden in Absprache von der Landwirtschaftsfamilie oder von mir als Berater in Angriff genommen. Bei Bedarf bleiben Berater und Landwirt in Kontakt. Zum Teil gibt es einen zweiten, meist kürzeren Beratungstermin.

Wer Interesse hat, kann sich gerne bei mir melden unter 08063/8103-12

Euer MR-Berater Klaus Schiller

Strategie-Klausur

Vorstandschafft, Gebietsobmänner und Bäuerinnenvertretung erarbeiteten in einer ganztägigen Strategie-Klausurtagung Wege und Ziele für die zukünftige MR-Arbeit. Einzelne Inhalte werden wir mit Euch in den Winterversammlungen diskutieren.



Betriebshaftpflichtversicherung

Die Satzung des Maschinen- und Betriebshilfsring Aibling-Miesbach-München e.V. § 15 besagt:

Alle Aktiven Mitglieder sind verpflichtet eine ausreichende Betriebshaftpflichtversicherung abzuschließen.

Unter „ausreichend“ verstehen wir, auch den Einschluss von Gewahrsam-Schäden.

Wichtig: Für alle Verschleißschäden an Maschinen und Geräte haftet der Halter, für alle übrigen Schäden haftet derjenige, der den Schaden zu vertreten hat.

Betriebshelfer haften, soweit rechtlich zulässig, nicht für Schäden, die sie dem Einsatzbetrieb zufügen.

Für große teure Maschinen ist eine Maschinenbruch - bzw. Kaskoversicherung empfehlenswert.



Für Fragen/Anregungen stehen wir Euch gerne zur Verfügung. Sepp Oppenrieder, Tel. 08063/8103-14

Änderung Führerschein Klasse L und T

Landwirtschaftlicher Verkehrsexperte Günter Heitmann informiert zur Änderung:
Am 26. Juni 2012 wurde im Bundesgesetzblatt die 7. Verordnung zur Änderung der Fahrerlaubnis VO (FeV) veröffentlicht. Inhaltlich wurden auch Änderungen im Artikel 1 vorgenommen, betroffen davon war der § 6 der FeV.

Für den Bereich der lof Fahrzeuge wurde die Klasse L wie folgt neu gefasst:

Zugmaschinen, die nach ihrer Bauart zur Verwendung für land- oder forstwirtschaftliche Zwecke bestimmt sind und für solche Zwecke eingesetzt werden, mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h und die Kombination aus diesen Fahrzeugen und Anhängern, wenn sie mit einer Geschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h geführt werden, sowie selbstfahrende Arbeitsmaschinen, selbstfahrende Futtermischwagen, Stapler und andere Flurförderfahrzeuge jeweils mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 25 km/h und deren Kombination aus diesen Fahrzeugen und Anhängern.

Anmerkungen:

Im Rahmen der nationalen Klasse L ist die Höchstgeschwindigkeit der Zugmaschinen von 32 auf 40 km/h angehoben. Es gibt für die Zugmaschinen keine Einschränkung der zulässigen Gesamtmasse. In Verbindung mit Anhängern ist jedoch eine Betriebsgeschwindigkeit von 25 km/h einzuhalten. Das gilt dann auch, wenn beispielsweise bis 40 km/h zugelassene Anhänger mitgeführt werden. Damit ist eine Begrenzung enthalten, die mit Vorsicht zu genießen ist.

Festgestellte höhere Fahrgeschwindigkeiten mit mehr als 25 km/h bei dieser Fahrzeugkombination bedeutet bei lediglich vorhandener Klasse L, Fahren ohne Fahrerlaubnis. Das Mindestalter beträgt 16 Jahre. Die Fahrerlaubnisklasse L wird durch die EU Fahrerlaubnisklasse B eingeschlossen. Die Fahrerlaubnisklasse L beinhaltet eine theoretische Prüfung ohne praktische Ausbildung. Fahrerlaubnisinhaber der EU Klasse B haben lediglich einen theoretischen Einblick in die Vorgaben der Klasse L mit lof Fahrzeugen erhalten. Da sollte jeder Halter aufmerksam werden, wenn er seine entsprechenden lof Fahrzeuge vom Fahrer mit der Klasse L fahren lässt. Er ist gemäß § 31 StVZO dafür verantwortlich, dass der Fahrer zum Führen geeignet ist und die lof Fahrzeuge verkehrssicher sind.

Eine weitere Neuerung enthält die nationale Fahrerlaubnisklasse T – die Fahrerlaubnisklasse L ist eingeschlossen -. Die Klasse T wurde erweitert durch selbstfahrende Futtermischwagen bis zur bauartbestimmten Höchstgeschwindigkeit von 40 km/h. Damit dürfen alle selbstfahrenden Futtermischwagen, unabhängig von der zulässigen Gesamtmasse und der Bauart - auch als Bauart Sonderfahrzeug – mit der Klasse T geführt werden. Neu ist auch, dass die Jagd gemäß § 6, Absatz 5 der FeV als lof Zweck gilt und entsprechende lof Fahrzeuge mit den nationalen Klassen L und T zu führen sind.

Neu im Ringgebiet

- Georg Pritzl, Högling, Tel. 08062/5272 übernimmt Transportarbeiten mit 200 PS Schlepper und 34 cbm (20 to) Kipper
- Maschinengemeinschaft Harthausen GbR Handy 0174/1646432 übernimmt Silagetransport komplett mit 25 cbm Krampe-Kipper und 50 km/h Schlepper; Kipper auch im Soloverleih
- Josef Schweiger, Dettendorf, Tel. 08064/1713, Handy 0163/9764245 übernimmt Rundballen pressen, mit 17 Messer-Schneidwerk, Ø 0,90 – 1,45 m (kein Silo)
- Josef Ametsbichler, Schmidhausen, Tel. 08067/9141 ermittelt mit GPS-Gerät Flächengrößen und Flurstücksgrenzen

Gesucht - gefunden

- Vevi Fischer, Handy 0177/4418835, übernimmt Käseherstellung mit Mobiler Käserei für den Eigenverbrauch
- Michael Staber, Fachendorf, Tel. 08061/8913 verkauft Heizöl- bzw. Dieseltank (Kunststoff) 2000 Liter, Preis VB
- Niedermeier Hans, Loipfing, Tel. 08637/219 liefert Sägemehl in Container
- Anton Fehr, Götting, Tel. 08062/807007, Handy 0171/5873138 verkauft 4-reihiges Maishackgerät, Düngerbehälter mit Dosierung, verstellbare Schare, Zubehör, VP 850,- €
- Nikola Würzhuber, Weyarn, Tel. 08020/1060 verkauft Schlepper, Lindner 1600 A, 56 PS, Bj. 1992, 4.700 Std., mit Fronlader und zwei Schaufeln 1,00 m und 1,80 m breit, VP 20.000,- €

Mobiler Herdenmanager

Der Maschinenring Mittelholstein (Schleswig Holstein) hat den von Praktiker entwickelten mobilen Q-Herdenmanager mit Erfolg im Einsatz.



Mit einem geeigneten Handy (PDA, iPad, Smartphones wie iPhone, iTouch, HTC Desire oder Motorola Defy) können jederzeit die aktuellen Daten abgefragt und auch erfasst werden. Das ganze gekoppelt mit einem PC im Büro und den ins System eingespielten LKV-Daten ist der Q-Herdenmanager eine anwenderfreundliche und von mehreren Personen (Handy's) gleichzeitig leicht bedienbare und praxisgerechte Lösung für den fortschrittlichen Milchviehbetrieb. Mehr Infos findet Ihr im Internet unter: www.mobiles-herdenmanagement.de

Dieserverbrauch mal anders

Ein Landwirt aus dem Lkr. Miesbach, hatte seit Jahren einen gleichmäßig konstanten Dieserverbrauch für seinen Grünlandbetrieb. Letztes Jahr musste er einem deutlichen Mehrverbrauch an Diesel „verzeichnen“. Seine Aussage: „Der Betrieb wurde genauso bewirtschaftet wie in den letzten Jahren auch. Nur seit einem Jahr habe ich einen Schwiegersohn, der braucht mehr Diesel.“



.....Werbeanzeige.....

Autokauf



Ein Bauer kauft sich ein neues Cabrio von der Audi AG. Er ärgert sich über die Aufpreise bei der Sonderausstattung.

Kurze Zeit später kauft sich ein Vorstandsmitglied der Audi AG von diesem Bauern eine Kuh für seinen Freizeit-hof.



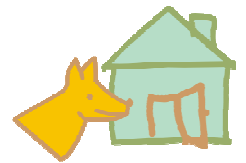
Der Bauer schreibt folgende Rechnung:

Rechnung

1 Kuh (Standardausführung)	Grundpreis	2.400 €
Zweifarbige (schwarz/weiß)	Aufpreis	150 €
Rindlederbezug		100 €
Milchbehälter für Sommer- und Winterbetrieb		50 €
4 Zapfhähne	à 12,50 €	50 €
2 Stoßstangen, verhornt	à 17,50 €	35 €
Fliegenwedel, halbautomatisch		30 €
Vollbiologische Düngevorrichtung		60 €
Allwetterhufe		100 €
Zweikreisbremssystem (Vorder- und Hinterläufe)		400 €
Mehrstimmige Signaleinrichtung		135 €
Verschließbare Halogenaugen		150 €
Vielstoff-Futtermittelverwerter		<u>1.250 €</u>
Totalkuh in gewünschter Ausführung		<u>4.910 €</u>

Josef Berger

- Schimmelpilzuntersuchungen
- baubiologische
Hausuntersuchungen



Biete: Untersuchungen – Ursachenermittlung – Messungen – Beratung und Beseitigung von Schimmelschäden und sonstigen Störfeldern in Haus- und Wohnumwelt, die gesundheitliche Belastungen oder Schlafstörungen hervorrufen!

- Bei Schimmelbefall: Ursachenermittlung mit Hilfe von Messungen
- Beratung und Beseitigung des Schimmels
- Baubiologische Hausuntersuchungen des Schlafplatzes bei Störfeldern
 - Elektrische Felder, elektromagnetische Felder, sonstige Störfelder
 - Schadstoffanalyse und Untersuchung Lacke, Chemikalien, Staub, Fasern, Teppichen
 - Schadstoffermittlung durch Gifte in Baustoffen, Anstrichen, Teppichen, Möbeln

Kontakt:

Tel. 08065-1363

Fax: 08065- 9099951

eMail: Josephberger@t-online.de

Internet: Josef-Berger.com



Eine Information

vom

MAKLERBÜRO-HERMANN

Berufseinsteiger

**Eure Arbeitskraft
ist Eure Zukunft.
Bringt sie in
Sicherheit!**

Für viele beginnt am 01.09.2012 der Einstieg in das Berufsleben.

**Jetzt beginnt der
„Ernst des Lebens“**

Dazu gehören leider auch einige Versicherungen.

Die Berufsunfähigkeitsversicherung ist dabei eine sehr wichtige Absicherung.

Als Berufsanfänger schon in Rente? Manchmal geht es schneller, als man denkt: Ein einziger Fehlgrieff, eine kleine Unaufmerksamkeit – und es ist passiert. Ein Unfall kann schwerwiegende Folgen haben und dazu führen, dass ihr nur noch teilweise oder vielleicht gar nicht mehr arbeiten könnt. Damit ihr nicht von heute auf morgen ohne Einkommen dasteht, sichert euch die gesetzliche Rentenversicherung aber nur mit der Erwerbsminderungsrente ab.

Wer bekommt eine Erwerbsminderungsrente?

Eine Erwerbsminderungsrente bekommt ihr, wenn ihr wegen Krankheit oder Behinderung nicht mehr richtig arbeiten könnt. Sie wird nur dann gezahlt, wenn etwa die Leistungen zur Rehabilitation keinen Erfolg versprechen. Auch hier gilt, dass man eine bestimmte Zeit rentenversichert gewesen sein muss. Für junge Berufsanfänger, die einen schweren Arbeitsunfall hatten oder unter einer Berufskrankheit leiden, gibt es aber Ausnahmen.

Tatsache ist!

Der gesetzliche Versicherungsschutz reicht nicht aus.

Könnt Ihr Euren Beruf nicht mehr ausüben und bekommt auch keine Erwerbsminderungsrente steht Ihr **ohne Einkommen** da !

Unbedingt als Schüler oder Azubi noch Versicherungsschutz beantragen.

Das bringt Euch enorme Vorteile!

Für zukünftige Landwirte dringend anzuraten. Bei Abschluss als Landwirt (ausgelernt) ist die Prämie sehr hoch.

Einsparung bis zu 40 % !

Ruft uns an,
wir beraten Euch kostenlos.



MAKLERBÜRO-HERMANN

Versicherungsmakler



Josef Hermann
Schäfererweg 1, 83620 Kleinhöhenrain
Tel. 08063-2038-0 Fax 08063-2038-22
vertrieb@maklerbuero-herman.de